

Medienmitteilung

15.11.2016

Weltdiabetestag: Fusspflege wird oft vernachlässigt

Anlässlich des internationalen Weltdiabetestags am 14. November 2016 informierten die Experten des Spital Bülach über die Stoffwechselerkrankung. Eine oft vernachlässigte Auswirkung von Diabetes ist das diabetische Fussyndrom.

Aufgrund einer immer älter werdenden Bevölkerung, der heutigen Lebensgewohnheiten und mangelnder körperlicher Bewegung steigt die Zahl der Diabeteserkrankungen laufend an. In der Schweiz schätzt man, dass beinahe 500 000 Personen an Diabetes mellitus erkrankt sind.

Neben den Themen Essgewohnheiten und Übergewicht informierten sich die zahlreichen Besucher an der Veranstaltung im Spital Bülach vor allem für die Auswirkungen von Diabetes auf die Füsse. «Gerade Menschen mit Diabetes müssen auf ihre Füsse achten, denn bereits kleine Verletzungen können grosse Schäden anrichten», sagt Diabetologin Dr. med. Natalia Rudovich.

Diabetes kann zu einer Nervenschädigung und Durchblutungsstörungen der Füsse führen (diabetisches Fussyndrom), daher sollten diese regelmässig untersucht werden. Werden die Schäden nicht erkannt, kann es oft zu Amputationen kommen. Mit der richtigen Vorsorge mit Fusspflegecremes, speziellen Schuhen oder medizinischer Fusspflege kann das Risiko von Fussverletzungen verringert werden. So konnten die Besucher über eine Druckmessplatte des Orthopädie-Fachgeschäfts Bähler sich den Fussdruck messen und auf einem Bildschirm anzeigen lassen. Dadurch erkennen die Betroffenen wo die Gefahr von Druckstellen droht. Mit den passgenauen Einlegesohlen lassen sich diese vermeiden. «Ich wusste gar nicht, wie wichtig die Fusspflege bei meiner Krankheit ist», so ein Betroffener.

Auf grosses Interesse stiess das spezielle Rehabilitationsprogramm «DIAfit» des Spital Bülach. Während zwölf Wochen treffen sich Diabetes-Patienten in einer Gruppe zu verschiedenen Aktivitäten, um das Fortschreiten der Erkrankung zu verlangsamen und die Lebensqualität zu erhöhen. Die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen.

Neben Vorträgen zur richtigen Ernährung stehen vor allem Aktivitäten wie Wassertraining, Übungen im Gymnastikraum oder im Freien im Vordergrund. «In der Gruppe machen die Aktivitäten viel mehr Spass und die Gruppendynamik fördert den Austausch unter den Teilnehmenden», sagt Diabetesfachberaterin Waltraut Gut.

Weitere Informationen

Thomas Langholz
Leiter Kommunikation und Marketing Spital Bülach
Tel.: +41 44 863 27 70, Fax +41 44 863 22 04
E-Mail thomas.langholz@spitalbuelach.ch
www.spitalbuelach.ch

Über das Spital Bülach

Im Zürcher Unterland stellt das Spital Bülach mit 220 Betten und rund 1000 Mitarbeitenden eine hochstehende medizinische Versorgung für 180'000 Menschen sicher. Die Kliniken Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Medizin, Gynäkologie & Geburtshilfe, Neonatologie, Kinder- & Jugendmedizin sowie die Institute Radiologie und Anästhesie bieten vielfältige stationäre und ambulante Leistungen an.